



Menzenschwand



St. Blasien



Albtal

**Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates  
vom 13.03.2018, im Rathaus St Blasien, Sitzungszimmer  
GR/2018-005**

**Beginn: 19:00 Uhr**

**Ende: 20:30 Uhr**

Auf schriftliche Einladung vom 05.03.2018 sind folgende Ratsmitglieder erschienen:

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Adrian Probst

**Stimmberechtigtes Mitglied**

Manfred Leber

Dieter Stark

Thomas Mutter

Frank Defrenne

Ab TOP4, 19:03 Uhr anwesend

Dr. Christoph von Ascheraden

Peter Schneider

Uwe Kaiser

Raphael Müller

Ralf Weber

Klaus Dudarewitsch

**Ortsvorsteher**

Joachim Gfrörer

**Schriftführer**

Sylvia Huber

**Bürger**

10

**Abwesend:**

Susanne Schwer

Beruflich verhindert

Alfred Ebner

Privat verhindert

Michael Spitz

Privat verhindert

Bürgermeister Adrian Probst stellt fest, dass das Gremium beschlussfähig ist und die Einladung mit Tagesordnung und den Sitzungsunterlagen fristgerecht und vollständig zugegangen sind. Änderungs- und Ergänzungswünsche werden nicht vorgetragen.

# TAGESORDNUNG

Drucksache Nr.

1. Bekanntgaben der Verwaltung
2. Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung
3. Frageviertelstunde für Bürgerinnen und Bürger
4. Information über den Breitbandausbau St. Blasien, Albtal und Menzenschwand
5. Information zum Tourismusjahr 2017
6. Information zum Integrationsmanagement in der Raumschaft St. Blasien
7. Kenntnisnahme und Zustimmung zum Beteiligungsbericht 2016
8. Beratung und Entscheidung über den Beitritt des Zweckverbandes KIVBF zur Datenzentrale Baden-Württemberg und die Vereinigung mit den Zweckverbänden KDRS und KIRU zum Gesamtzweckverband 4IT
9. Beratung und Entscheidung über die Annahme von Spenden GR-2018/015
10. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

---

## **TOP 1. Bekanntgaben der Verwaltung**

---

Es sind keine Sachverhalte bekannt zu geben.

---

## **TOP 2. Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung**

---

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 27.02.2018 folgende Beschlüsse gefasst:

- Nichtausübung eines Vorkaufsrechtes
- Übernahme einer Bürgschaft zugunsten des SV St. Blasien
- Teilnahme an der Einstellung eines Integrationsmanagers
- Verkauf eines Grundstücks auf der Dreherhauswiese

---

## **TOP 3. Frageviertelstunde für Bürgerinnen und Bürger**

---

Es gehen keine Fragen ein.

---

#### **TOP 4. Information über den Breitbandausbau St. Blasien, Albtal und Menzenschwand**

---

Bürgermeister Adrian Probst gibt einen ausführlichen Bericht über den Breitbandausbau in St. Blasien, Menzenschwand und Albtal.

Der Breitbandausbau diene der flächendeckenden Versorgung der gesamten Gemarkung mit Glasfaser. Dadurch könne die Bevölkerung mit schnellem Internet versorgt werden. Eine Stärkung des Standortes St. Blasien und der Region könne dadurch erreicht werden. Zunächst müsse das Backbone-Netz des Landkreises ausgebaut werden. Parallel dazu werden das Ortsnetz und die Hausanschlüsse hergestellt. Die Gesamtinvestition für St. Blasien belaufe sich auf 6,5 Mio. €. Dafür werden Fördermittel in Höhe von 5,6 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Der Ausbau des Breitbandnetzes erfolgt in enger Organisation mit der IKZ Dachsberg. Leiter des Breitbandbüros ist Frank Kaas mit seinem Kollegen Dominik Fleischmann.

Vom Landkreis wird das Backbone-Netz erschlossen und die Übergabestellen (Pop-Standorte) zur Verfügung gestellt.

Aufgabe der Kommune ist es dann, das örtliche Netz auszubauen. Dazu wurden bereits die Lieferung von Schächten und die Erdarbeiten zum Einbau der Schächte vergeben. Mit den Bauarbeiten wird im Frühjahr begonnen.

Das Ortsnetz wird von der Stadt erstellt. Die Bürger können dann ihre Grundstücke anschließen, bekommen Glasfaser eingelegt und werden später mit schnellem Internet versorgt.

Während eines Aktionszeitraums von ca. 8 Wochen belaufen sich die Kosten für einen Anschluss auf 250,00 € ohne Tiefbauarbeiten und auf 900,00 € mit Tiefbauarbeiten. Ganz entscheidend für den Erfolg der Maßnahme ist die Anzahl der privaten Anschlüsse.

Mit dem Einbringen der Verteilschächte ist ein offizieller Spatenstich geplant. Danach werden die Vertragsunterlagen an alle Grundstückseigentümer verschickt. Die Vertragsunterlagen enthalten alle Informationen zu den Anschlussmöglichkeiten. In den anschließend stattfindenden Bürgerversammlungen werden die Informationen nochmals ausführlich dargelegt und die Verträge können abgeschlossen werden. Herr Fleischmann erläutert den Inhalt der Informationsmappen und der Vertragsunterlagen.

Nach kurzer Aussprache teilt Bürgermeister Probst mit, dass die EU weite Ausschreibung der Bauarbeiten derzeit vorbereitet wird.

---

#### **TOP 5. Information zum Tourismusjahr 2017**

---

Anwesend zu diesem Tagesordnungspunkt ist Norbert Göppert von der Hochschwarzwald Tourismus GmbH.

Er berichtet über die Entwicklung des Tourismusjahres 2017.

Herr Göppert erläutert, dass das Tourismusjahr 2017 nicht einfach war, zum einen aufgrund der politischen Lage und zum anderen wegen der vorübergehenden Schließung eines Großbetriebes in Menzenschwand.

Trotzdem sei ein überdurchschnittlich positives Gesamtergebnis zu verbuchen. Bei den Gästeankünften sei zwar ein leichter Rückgang vorhanden, bei den Übernachtungen konnte jedoch ein Zuwachs von 3,1 % erzielt werden. Dieses Ergebnis sei besser als der allgemeine Trend.

Bei den Ortsteilen ist zu sagen, dass der Ferientourismus hauptsächlich in Menzenschwand stattfindet. In Menzenschwand und im Albtal konnten 64.364 Übernachtungen gebucht werden. Ohne Klinikanteil entfallen auf St. Blasien lediglich 18.064 von insgesamt 128.095 Übernachtungen. In St. Blasien fehlt es an entsprechender Bettenkapazität. Der Bau eines Hotels sollte daher dringend im Auge behalten werden.

In allen Kategorien, mit Ausnahme der Hotel garni, konnten Zuwächse festgestellt werden. Die Betriebe mit HTG-Karte verzeichnen Zuwächse zwischen 5 und 10 %. Der Ausländeranteil liegt bei 25-30 %.

Auf Anfrage aus der Mitte des Rates erläutert Herr Göppert, dass von 12 Hotels 7 am System der HTG-Karte angeschlossen seien. Diese 7 Betriebe machen 80 der Hotel-Übernachtungen aus. Im privaten Bereich seien 10 Betriebe an diesem System angeschlossen.

Von ca. 100 Betrieben arbeiten 43 Betriebe mit der HTG zusammen. Diese Betriebe seien in den Medien der HTG aufgeführt. Die HTG sei ständig in Kontakt mit Betrieben, die nicht mit der HTG zusammenarbeiten wollen. Es handele sich dabei hauptsächlich um Kleinstbetriebe, die die technischen Systeme nicht nutzen können.

Auf Nachfrage nach der Meldemoral, teilt Herr Göppert mit, dass immer noch eine hohe Dunkelziffer vorhanden sei. Wenn man die Auslastung mancher Betriebe sehe, könnten diese Betriebe, betriebswirtschaftlich gesehen, nicht mehr existieren. Abhilfe könne nur eine verstärkte Kontrolle schaffen.

Abschließend entsteht eine Diskussion über die Präsentation von Veranstaltungen der Stadt in den Medien der HTG. Aus der Mitte des Rates wird befürchtet, dass die Stadt als Kooperationspartner und nicht als Zweckverbandsmitglied anders behandelt werde. Dem widerspricht Herr Göppert entschieden. Der Gemeinderat wünscht für zukünftige Veranstaltungen und Aktionen eine bessere Vermarktung.

In diesem Zusammenhang führt Herr Göppert auch aus, dass Eigenveranstaltungen, die wirtschaftlich betrieben werden müssen, anders vermarktet werden müssen.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Probst für die geleistete Arbeit im Bereich des Marketings. Er führt aus, dass der Schwarzwald in der Bekanntheit gewonnen habe. St. Blasien sei ein starker Partner innerhalb der HTG, der in der Angebotsentwicklung stärker berücksichtigt und weiter vorangebracht werden müsse.

---

## **TOP 6. Information zum Integrationsmanagement in der Raumschaft St. Blasien**

---

Anwesend sind Frau Hauser vom Caritasverband Hochrhein e.V. und die Integrationsmanagerin, Frau Pawlitzek.

Bürgermeister Adrian Probst teilt mit, dass der Gemeinderat beschlossen hat, sich an einer Kooperation des Gemeindeverwaltungsverbandes St. Blasien mit der Caritas Hochrhein e. V. zu beteiligen. An der Kooperation werden sich außerdem die Gemeinden Höchenschwand, Bernau, und Todtmoos beteiligen. Die Gemeinden Dachsberg und Ibach haben sich noch nicht entschieden.

Die Caritas Hochrhein e.V. wird dazu zum 01.05.2018 eine Sozialarbeiterin einstellen. Die Förderanträge werden durch den GVV eingereicht. Die Personalkosten werden für zwei Jahre übernommen. Die Sachkosten werden vom GVV getragen und mit den einzelnen Gemeinden abgerechnet.

Frau Hauser erläutert, dass im Fachbereich Migration Lernhilfe, Sprachförderung, Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer, Jugendmigrationsdienst und Integrationsmanagement angeboten werde. Auf diese Dienste könne die Integrationsmanagerin zurückgreifen. Von der Caritas Hochrhein e.V. seien vier Sozialarbeiterinnen eingestellt worden. Frau Pawlitzek werde ihren Sitz in St. Blasien haben.

Frau Pawlitzek werde sich um Ausbildung, Weiterqualifizierung, Arbeit, Wohnung, Gesundheit, gesellschaftliche Teilhabe, Kinderbetreuung und finanzielle Fragen der zu integrierenden Personen kümmern.

Dazu werden zunächst Integrationspläne erstellt, Bedarfsanalysen ausgearbeitet und Ziele definiert. Dazu werden alle Flüchtlinge angeschrieben und vor Ort beraten.

Frau Pawlitzek stellt sich kurz vor. Sie berichtet, dass sie 27 Jahr alt sei, aus Konstanz komme und auch in Konstanz Soziologie studiert habe. Sie beginne ihre Tätigkeit in St. Blasien am 01.05.2018 in einem Büro der Sozialstation.

Abschließend wird ausgeführt, dass es notwendig sei, dass alle Beteiligten, Kommune, Bufdi, Helferkreis und Integrationsmanagerin, Hand in Hand zusammenarbeiten.

---

## **TOP 7. Kenntnisnahme und Zustimmung zum Beteiligungsbericht 2016**

---

Der Beteiligungsbericht liegt allen Gemeinderäten vor und wurde bereits mit der Sitzungseinladung verschickt.

Gemäß § 105 GemO hat die Gemeinde zur Information des Gemeinderates und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen.

Die Stadt St. Blasien ist an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Radonbad Menzenschwand GmbH & Co. KG mit 100 %,  
Radonbad Menzenschwand Beteiligungs-GmbH mit 100 %,  
Alpin Center Todtnau Feldberg GmbH mit 33 %,  
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband mit einem Stammkapital von 850,00 €,  
Volksbank Hochrhein eG mit Geschäftsanteilen von 500,00 €,  
Familienheim Hochschwarzwald eG mit Genossenschaftsanteilen von 21.000,00 €,  
ZG-Raiffeisen Warengenossenschaft eG mit Genossenschaftsanteilen von 200,00 €,

Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken mit einem Eigenkapitalanteil von 3.054,24 €.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt den Beteiligungsbericht zustimmend zur Kenntnis.

---

**TOP 8. Beratung und Entscheidung über den Beitritt des Zweckverbandes KIVBF zur Datenzentrale Baden-Württemberg und die Vereinigung mit den Zweckverbänden KDRS und KIRU zum Gesamtzweckverband 4IT**

---

Bürgermeister Adrian Probst erläutert, dass sich der Zweckverband KIVBF mit der Datenzentrale Baden-Württemberg umstrukturieren und zusammenschließen möchte. Weiterhin ist eine Vereinigung mit den Zweckverbänden KDRS und KIRU zum einem Gesamtzweckverband 4IT geplant.

Am 16.05.2018 soll die Verschmelzung stattfinden.

Die Stadt St. Blasien ist am Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken mit einem Eigenkapital von 3.054,24 € beteiligt. Aus diesem Grunde ist die Mitwirkung der Stadt St. Blasien erforderlich.

Bürgermeister Probst erläutert, die Gründe für den Zusammenschluss:  
der Verband kann sich wirtschaftlicher aufstellen,  
ein besseres Datenschutzmanagement betreiben,  
eine optimierte Kundenbetreuung gewährleisten,  
eine gesteigerte Qualität anbieten,  
Investitionstätigkeit sichern und  
fachlich kompetentes Personal akquirieren.

**Beschluss:**

1. Der Gemeinderat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und stimmt dem Beitritt des Zweckverbandes KIVBF zur Datenzentrale Baden-Württemberg und der Vereinigung mit den Zweckverbänden KDRS und KIRU zum Gesamtzweckverband 4IT einstimmig zu.
2. Der Gemeinderat beauftragt einstimmig den Bürgermeister in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes KIVBF die Organe des Zweckverbandes zum Vollzug aller hierzu notwendigen Handlungen zu bevollmächtigen.

Zu den notwendigen Handlungen gehören insbesondere:

- Die Zustimmung zum Beitritt des Zweckverbandes KIVBF zur Datenzentrale Baden-Württemberg durch Vereinbarung der Änderung der Satzung der Datenzentrale Baden-Württemberg.
- Die Zustimmung zum vorgesehenen Vermögensausgleich.
- Die Zustimmung zur Verschmelzung der Betriebsgesellschaften IIRU, KRBF und RZRS zu einer 100%igen Tochter der aus der Datenzentrale Baden-Württemberg mit Beitritt der Zweckverbände hervorgehenden ITEOS (AöR)

- Die Zustimmung zum Fusionsvertrag der drei Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF und ihrer Tochtergesellschaften sowie der Datenzentrale Baden-Württemberg
- Die Zustimmung zur Vereinigung der drei Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zum Gesamtzweckverband 4IT

---

## **TOP 9. Beratung und Entscheidung über die Annahme von GR-2018/015 Spenden**

---

Auf das Spendenkonto für die Betroffenen des Hochwassers 2018 sind von Privatpersonen und Firmen/Organisationen 130 Spenden in Höhe von insgesamt 30.717,00 € eingegangen. Die Liste der Spender liegt dem Gemeinderat vor und wurde mit der Sitzungseinladung vorgelegt.

Bei der Annahme einer Spende ist Gemeinderat Peter Schneider befangen. Er nimmt im Zuhörerraum Platz.

### **Beschluss:**

Ohne Beteiligung von Gemeinderat Peter Schneider beschließt der Gemeinderat einstimmig **diese einzelne** Spende anzunehmen.

Weiterhin beschließt der Gemeinderat einstimmig, die eingegangenen weiteren 129 Spenden anzunehmen.

---

## **TOP 10. Verschiedenes, Wünsche und Anträge**

---

### **Bolzplatz**

Gemeinderat Dr. von Ascheraden schlägt vor, den Bolzplatz beim Friedhof im Frühjahr, gegebenenfalls mit freiwilligen Helfern, zu sanieren.

Gemeinderat Thomas Mutter bittet diesbezüglich über den Standort des Bolzplatzes in der Nachbarschaft zum Friedhof nachzudenken.

### **Ferienprogramm**

Auf Anfrage von Gemeinderat Dr. von Ascheraden teilt Bürgermeister Probst mit, dass die Schulsozialarbeiterin den Auftrag habe, ein Kinderferienprogramm zu erstellen.

### **Kunstrasen**

Gemeinderat Klaus Dudarewitsch erkundigt sich nach den Schäden am Kunstrasenplatz. Bürgermeister Probst teilt mit, dass dazu in den nächsten Tagen ein Termin mit einem Sachverständigen stattfinden werde.

Gemeinderat Ralf Weber meint, dass dazu die Sportkommission eingeladen werden sollte.

Adrian Probst  
Bürgermeister

Gemeinderat

Gemeinderat

Sylvia Huber  
Schriftführer/in